

Vorwort	XV
--------------------------	----

Erstes Kapitel

Prolegomena: Grundlegende Kategorien einer evangelischen Lehre vom Gebet	1
---	---

§ 1 Homo orans – Beten als Akt der Freiheit	1
1. Vorbemerkungen	1
2. Beten als zentrales Kennzeichen von Religion und Christentum	4
3. Beten als Aufklärung über die Beschaffenheit eigener Freiheit .	6
4. Präsenzerleben, Zeit und Reflexivität	8
Zusammenfassung	9

§ 2 Gebetstheologische Grundeinsichten im Anschluss an Martin Luther	10
1. Leben ohne fromme Nötigung: Das Gebet als Erfahrung von Rechtfertigung und neuer Existenz	11
2. Aktivsein vor Gott und den Menschen: Das Gebet als gutes Werk	13
3. Das Gebet als Gottesbegegnung und Gotteserfahrung	14
4. Das Menschenmögliche tun und lassen: Das Gebet als Unterscheidungsleistung	15
Zusammenfassung	17

§ 3 Autonomie und Selbsttranszendenz: ein Gebetsverständnis für die späte Moderne	18
1. Beten als Widerspruch zur Autonomie als moralisches Wesen? .	19
2. Zweifel und Scham	22
3. Das erschöpfte Ich und der Wunsch nach Zugehörigkeit („Resonanz“)	23
4. Selbstreflexivität und Selbsttranszendenz	25
Zusammenfassung	28

§ 4 Ritual, Ritualisierung und Ritus: Das Gebet als Gewohnheit . . .	29
1. Der ambivalente Charakter des Rituals	29
2. Zu den Begriffen „Ritual“, „Ritualisierung“ und „Ritus“	31
3. Phänomene und Theorien	33
4. Das Gebet als Ritual	36
Zusammenfassung	37
§ 5 Der Gottesdienst als das öffentliche Gebet der Christenheit . . .	38
1. Das liturgische Beten als Handlung und als Haltung	40
2. Das gottesdienstliche Gebet als <i>cultus publicus</i> (öffentlicher Dienst) im Gemeinwesen	41
3. Das gottesdienstliche Gebet als Darstellung des Christseins	43
4. Das gottesdienstliche Gebet als Teilen von Emotionen und als öffentliche Klärung politischer Sachverhalte	46
Zusammenfassung	48
§ 6 Beten als Beruf – pastoraltheologische Aspekte	48
1. Das Gebet als Grunddimension pfarramtlichen Handelns	49
2. Pfarrerinnen und Pfarrer als exemplarische Beter („Vorbeter“)	50
3. Öffentlich beten lernen als Kennzeichen pastoraler Ausbildung	55
Zusammenfassung	57
Zweites Kapitel	
Phänomene wahrnehmen: Die Vielfalt evangelischer Gebetspraxis	59
§ 7 Zeitlichkeit, Relationalität und Selbstverhältnis	59
1. Gebet und Lebenszeit	60
2. Zeiterfahrung in Dank und Klage, Hoffnung und Bitte, Anamnese und Epiklese	61
3. Der Mensch als relationales Wesen: Beziehungen zu den Mitmenschen, zur Schöpfung und zur Transzendenz	66
4. Gebet, Selbstverhältnis und Aszetik	68
Zusammenfassung	70
§ 8 Frömmigkeit, Spiritualität und Meditation	71
1. Beten in vielen Gestalten	71
2. Frömmigkeit	73
3. Spiritualität	77
4. Meditation	79
Zusammenfassung	83

§ 9 Der Choral als Grundgestalt evangelischen Betens	84
1. Musik, Gesang und Gebet	85
2. Zwischen Verkündigung und Gebet: Der Choral im Laufe der Frömmigkeitsgeschichte	88
3. Das Evangelische Gesangbuch als Gebetbuch	92
Zusammenfassung	94
§ 10 Raumerleben und Gebet	94
1. Der Raum als körperumgebendes Zeichen	96
2. Erinnerung an die Erinnerung: Zur Zeichenqualität liturgischer Räume	98
3. Das Gebet als Zentrum: Das funktionale evangelische Raumverständnis	100
4. Spuren des Betens: Rezeptionsästhetische Erweiterungen des evangelischen Raumverständnisses	101
Zusammenfassung	102
§ 11 Gebet und Kunst, Musik, Literatur	103
1. Identität und Differenz von Kunst, Religion und Gebet	105
2. Die Kunst als Gebet und das Gebet in der Kunst	107
3. Gebet als Kunst	110
Zusammenfassung	112
§ 12 Gebet und Naturerleben	113
1. Die Natur als Tempel und das Naturempfinden als Gebet	114
2. Zwischen Verinnerlichung der Natur und Sprachnot der Theologie	118
3. In der Natur als Schöpfung beten	121
Zusammenfassung	122
§ 13 Gebet und Gesundheit	123
1. Kyrie eleison – der elementare Ruf in Not	123
2. Das Gebet und die Gesundheit von Leib, Geist und Seele	125
3. Das Gebet um Heilung von Krankheit	127
4. Das Gebet als Beitrag zur „Lebensättigung“ in der Spiritual Care	129
Zusammenfassung	130
§ 14 Die Leiblichkeit des Betens	131
1. Beten mit Geist, Seele und Leib	132
2. Der Leib als Expression	134
3. Der Leib als Erfahrung	136
Zusammenfassung	139

Drittes Kapitel

Verstehen, was geworden ist: Historische Vergewisserungen 141

§ 15 Das Gebet in der Alten Kirche 141

1. Das große Lob- und Bittgebet in 1 Clem 59–61 (um 100) 142
2. Das Gebet für die Herrschenden 145
3. Origenes über das Gebet 147
4. Altkirchliche Liturgien als Zeugnisse frühchristlichen Betens 150
5. Das Gebet außerhalb des Gottesdienstes 151
- Zusammenfassung 154

§ 16 Das Gebet im Mittelalter 155

1. Das Mittelalter als Epoche des immerwährenden Gebets 156
2. Liturgisches Beten 159
3. Individuelles Beten 160
- Zusammenfassung 164

§ 17 Das Gebet in der Reformation 165

1. Von der Repräsentation und Innerlichkeit zum Hören Gottes aus der Schrift 165
2. Hören und Reden: Das Gebet bei Martin Luther 166
3. Bitten und Glauben: Das Gebet bei Philipp Melanchthon 169
4. Gott bitten und Gottes Ehre groß machen: Das Gebet bei Johannes Calvin 172
- Zusammenfassung 174

§ 18 Das Gebet in Aufklärung und Pietismus 175

1. Aufgeklärt beten für eine bessere menschliche Zukunft 177
2. Das gottesdienstliche Gebet 179
3. Das persönliche Gebet in Aufklärung und Pietismus 183
- Zusammenfassung 186

§ 19 Das Gebet im 19. Jahrhundert 187

1. Ausdruck und Darstellung des Gottesbewusstseins:
Das Gebet bei Schleiermacher 188
2. Frömmigkeit und Gebet im 19. Jahrhundert 192
3. Das liturgische Gebet und der preußische Agendenstreit 194
- Zusammenfassung 196

Viertes Kapitel

Beurteilen und verantworten: Evangelische Lehre vom Gebet 197

§ 20 Das Gebet in der neueren theologischen Literatur 198

1. Die Wechselwirkung zwischen Mensch und Gott im Gebet:
Fernand Ménégoz 1911 199
2. Der „dramatische Verkehr“ zwischen dem Menschen und dem
persönlich realen Gott: Friedrich Heiler 1917 201
3. Das Gebet und die existenzielle Zerrissenheit des Menschen:
Emanuel Hirsch 1921 202
4. Die Bitte als die Grundform des Betens: Karl Barth 1950 204
5. Das Gebet in philosophisch-sprachanalytischer und sozialer
Beschreibung: Dewi Zephaniah Phillips 1965 205
6. Gebet als Reflexion, Erzählung und Situierung: Walter Bernet
1970 207
7. Beten als Darstellung der Grundsituation des Menschen vor
Gott: Gerhard Ebeling 1979 208
8. Eine weitere philosophische Annäherung an das Gebet:
Vincent Brümmer 1985 210
9. Ein katholischer spiritueller Zugang zur Gebetslehre:
Michael Schneider 2015 211
- Zusammenfassung 212

§ 21 Der Psalter als Modell christlichen Betens 213

1. Der individuelle und liturgische Gebrauch der Psalmen 214
2. Israels Psalter als Gebetbuch der Kirche 215
3. Der Psalter als Gebetbuch Jesu 220
- Zusammenfassung 222

§ 22 Die Orientierung des christlichen Gebets am Vaterunser und am Neuen Testament 223

1. Origenes und Luther: Zwei Schlaglichter zum Evangelium im
Vaterunser 224
2. In der Güte des Vaters: Systematische Einsichten zum Beten
mit dem Vaterunser 227
3. Andere Gebete im Neuen Testament 230
- Zusammenfassung 232

§ 23 Die Suche nach dem Gebet und das Gebet als Suche 233

1. Suchen und Beten 234
2. Kleine Phänomenologie des Suchens 235

3.	Auf dem Weg neuen Sehens und Wirkens: Systematische Zuordnungen des Suchens	237
4.	Erfahrungen spirituellen Suchens	239
	Zusammenfassung	240
§ 24	Das Gebet als Quelle der Gottesvorstellung und die Gotteslehre als Leitlinie des Gebets	241
1.	Lehre und Leben – Wissenschaft und Religion	242
2.	Das Gebet als Quelle der christlichen Gottesvorstellung	244
3.	Die Gotteslehre als normative Leitlinie des Gebets	246
4.	Schlaglichter zum Gebet in der Dogmatik	248
	Zusammenfassung	250
§ 25	Beten in gegenwärtiger denkerischer und biblischer Verantwortung	251
1.	Beten und Denken	251
2.	Selbstbezug und Selbsttranszendenz	253
3.	Zeitbezug und Überzeitlichkeit	255
4.	Weltbezug und Entweltlichung	256
	Zusammenfassung	259
§ 26	Das Gebet als implizite Anthropologie	260
1.	Beten, Sinnlichkeit und Leiblichkeit	261
2.	Der Sinn von Klage, Bitte, Dank und Lobpreis	264
	Zusammenfassung	268
§ 27	Das Gebet als Quelle von Ethos und Ethik	268
1.	Handeln und Denken, Ethos und Ethik	269
2.	Das Gebet als Gestalt moralischer und sittlicher Vervollkommnung	270
3.	Rechtfertigung, Gebet und ethische Reflexion	272
4.	Der Nutzen des Betens für das Ethos	275
	Zusammenfassung	275
§ 28	Das Bittgebet und die Frage der Gebetserhörung	276
1.	Vier Arten des Bittgebets	277
2.	Einwände gegen das Bittgebet	280
3.	Bittgebet und Gottesbild	283
4.	Das Risiko allen Bittens und die Gewissheit des Lebendigen	287
	Zusammenfassung	290

§ 29 Das Gebet zu Jesus Christus	291
1. Zwischen Christusanbetung und Entchristologisierung	292
2. Die Christusanrede im Gottesdienst	297
3. Die Christusanrede in der Vielfalt evangelischen Betens	300
Zusammenfassung	302

Fünftes Kapitel

Dem Glauben Gestalt geben: Die Praxis evangelischen

Betens	303
-------------------------	-----

§ 30 Empirische Zugänge zum Gebet	303
1. Das Gebet in der Praktischen Theologie	304
2. Quantitative Daten zum Gebet	305
3. Qualitative Studien zum Gebet	309
Zusammenfassung	313

§ 31 Die Sprache des Gebets	314
1. Gottesdienstliche Gebetsprache	315
2. Das außergottesdienstliche Gebet	321
Zusammenfassung	322

§ 32 Beten lernen	322
1. Glaube und Lernen	323
2. Didaktik des Gebets	327
3. Öffentlich beten lernen: Professionstheoretische Aspekte des Pfarrberufs	330
Zusammenfassung	331

§ 33 Entwicklungspsychologie des Gebetsverständnisses	332
1. Dialogizität, Perspektivenübernahme und Zeichenverständnis	332
2. Die Entwicklung des Verständnisses von Dialog und Perspektivität	337
3. Die Entwicklung des Verständnisses der Zeichenfunktion	341
Zusammenfassung	344

§ 34 Beten in den Krisen des Lebens	344
1. Krisen im Lebenslauf und in der Lebensgeschichte	346
2. Das Gebet als Ausdruck und Bewältigung von Krisen	347
Zusammenfassung	351

§ 35 Mit anderen beten: Das Gebet in der Seelsorge	352
1. Zwischen Scham und Routine	353
2. Das Gebet als Haltung und als Handlung: Kunstregeln für das seelsorgerliche Gebet	354
3. Das Gebet im Krankenhaus und in der Sterbebegleitung . . .	358
4. Die Einzelbeichte	360
Zusammenfassung	361
§ 36 Die Predigt als Nachbereitung und Vorbereitung des Gebets . .	361
1. Gebet und Predigt, Ritus und Rede	362
2. Predigt und Gebet als wirksames und darstellendes Handeln .	364
3. Unterbrechung der Unterbrechung: Die mystagogische Funktion der Predigt	367
Zusammenfassung	369
§ 37 Formen des liturgischen Gebets	370
1. Vielfalt und Einheit des liturgischen Gebets	371
2. Annäherung an das Beten: Der Eingangsteil („Eröffnung und Anrufung“)	373
3. Nach dem Wort und vor dem Mahl: Das Fürbittengebet . . .	376
4. Erzählung, Erinnerung und Danksagung: Das Abendmahl . .	379
5. Doxologie und Lobpreis („Praise and Worship“): Singendes Beten	381
Zusammenfassung	382
§ 38 Das Tagzeitengebet (liturgia horarum)	382
1. Die Tagzeiten als privates, gemeinschaftliches und öffentliches Gebet	383
2. Historische Wurzeln und Entwicklungen des Stundengebetes .	385
3. Die Ordnung des Tagzeitengebets nach dem Evangelischen Gesangbuch (EG) von 1993	389
4. Alternativen zum klassischen evangelischen Tagzeitengebet . .	391
Zusammenfassung	392
§ 39 Sprache, digitale Medien und Gebet	393
1. Sinnbildung, Medialität und digitale Medien	394
2. Gebet in den digitalen Medien	397
Zusammenfassung	400

§ 40 Multireligiöses Gebet, interreligiöses Gebet und religiöse Feiern mit Konfessionslosen	401
1. Die Pluralität der Religionen und die Grenzen des Dialogs . . .	402
2. Die Unterscheidung von multireligiösem und interreligiösem Gebet	403
3. Religionstheologische Klärungen	406
4. Zwischen Schweigen und Bekenntnis: Verschiedene Gebetsformen	409
Zusammenfassung	410
Ausblick: Das Gebet als Thema der Theologie	411
Rückblick	411
Das Gebet als integrative christliche Praxis	412
Das Gebet als multireligiöse und interreligiöse Praxis	414
Register	417
Bibelstellen	421
Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch (EG) von 1993	423
Personen	425
Sachen	431